

Prozent. Generell ist bei Eingriffen zur Beseitigung von Fehlsichtigkeit, entweder mittels Laser oder Multifokallinsen, also dem Tausch der Linse, ein Anstieg von rund 60 Prozent im Vergleichszeitraum zu beobachten.

Gratis Voruntersuchung

Bei einer kurzen kostenlosen Voruntersuchung im Augenlaserzentrum wird die Möglichkeit einer Korrektur mittels Laser oder Linse erhoben. „Wir untersuchen unter anderem die Dicke der Hornhaut, die darüber bestimmt, ob wir den Eingriff vornehmen können“, erklärt Oberarzt Dr. Mario Kneifel, während er bei Linda die ersten Tests vornimmt. Ist ein Eingriff möglich, folgt eine gründliche augenfachärztliche Voruntersuchung, bei der eine Vielzahl von spezifischen Messdaten ermittelt wird,

um die am besten geeignete Behandlungsmethode zu bestimmen. Erst danach wird ein entsprechender Operationstermin vereinbart.

Wichtig: Zwei Wochen vor der Voruntersuchung sollten keine Kontaktlinsen mehr getragen werden und am Tag der Untersuchung ist es ratsam, nicht mit dem Auto zu fahren, da die Pupille weitgetropft wird.

Einsatz von Speziallaser

Der ambulante Eingriff erfolgt im modern ausgestatteten Operationsraum. Durch den Einsatz des neuen Femtosekundenlasers liegt die Dauer des Abtragungsprozesses im Sekundenbereich. „Der neue Laser arbeitet mit ultrakurzen Lichtimpulsen. Die Methode ist für den Patienten deutlich angenehmer, da kaum eine Manipulation am Auge erfolgt,

weil der Laser praktisch berührungslos arbeitet. So zeigt das Auge bereits am OP-Tag kaum mehr Reizerscheinungen“, schildert der Primar der Augenklinik, Dr. Peter Reinelt, die Vorteile. Lediglich in den ersten Stunden kann das operierte Auge etwas tränen und das Sehen leicht verschwommen sein.

Markus Bauer, ein Patient der Augenklinik, hat den Eingriff bereits hinter sich und erzählt begeistert von seinen Erfahrungen: „Am Abend nach meiner Operation – ich konnte es selbst kaum glauben – las ich ohne Brille problemlos Teletext und auf der Straße alle Autokennzeichen. Als ich in der Nacht aufwachte und die digitale Anzeige am Radiogerät lesen konnte, war ich vollkommen überrascht“. Ein kurzer Eingriff hat alles verändert. ■

Bahnbrechende Technologie bei Operationen des Grauen Stars

Seit 2017 verfügt die Augenklinik auch über eine bahnbrechende neue Technologie im Bereich von Linsenimplantationen bei Katarakt-Patienten. Der Femtosekundenlaser übernimmt Operationsschritte, die vorher der Operateur händisch gemacht hat.

Der neue Femtosekundenlaser schneidet in der Tiefe die Linsenkapsel auf und zerteilt die trübe Linse in viele Teile, die dann einfach abgesaugt werden können. Der große Vorteil: der Zugangsschnitt kann auf tausendstel Millimeter gesetzt werden. Man kann also viel genauer operieren. Und auch die neue Multifokallinse (neue Regelung bei der Bezahlung siehe Seite 7) sitzt viel exakter. Eine Alternative für alle, die im Alltag gerne brillenlos sind. Mit der Multi-

fokallinse werden mehrere Brennpunkte auf der Netzhaut abgebildet und so Ferne und Nähe vereint. Gerade beim Autofahren eine große Hilfe. Bereits wenige Tage nach der Implantation hat das Gehirn gelernt, dies zu nutzen: es nimmt nur das Bild in der jeweils benötigten Entfernung wahr. Dabei profitiert der Patient von sehr guten Abbildungseigenschaften, die den Ansprüchen des täglichen Lebens gerecht werden. ■



Seherlebnis mit einer Einstärken-Kunstinse



Seherlebnis mit einer multifokalen Kunstinse